

Schwerpunkt Deutsch-Französische Projekte	In die Verknüpfung der Gedenkstätten an den ehemaligen Außenlagern im Rahmen der Neugestaltung des Memorials am KZ Natzweiler durch die französische Regierung sind nun auch Hessen und Rheinland-Pfalz offiziell einbezogen. In Besprechungen mit den französischen Projektbeauftragten wurde ein allen Seiten gerecht werdender <i>Gestaltungsvorschlag</i> entwickelt. Dieser soll bis 2005 umgesetzt werden.
Natzweiler-Struthof	Fertiggestellt wurde eine 450seitige <i>Materialsammlung zum Forschungsstand</i> über die Außenlager von Natzweiler. Damit liegt eine wertvolle Grundlage für alle weiteren Forschungen vor.
Grundstock gelegt	Die Übergabe eines Ausstellungsobjekts aus dem Lager Kochendorf, einer behelfsmäßig selbstgefertigten Spitzhacke, im Rahmen der staatlichen Feier am 23. Juni auf dem Struthof, bestätigte die gute Zusammenarbeit. Der neu ernannte Staatssekretär für die Kriegsteilnehmer, Minister Hamalaoui Mékachéra, nahm sie entgegen. Der Miklos-Klein-Stiftung ist für ihre großzügige Beteiligung an diesem Vorhaben sehr zu danken.
Erinnerung an die Widerstandsgruppe „Réseau Alliance“	Im Spätjahr 1944 fielen zahlreiche Angehörige der französischen Widerstandsgruppe „Réseau Alliance“ der Gestapo zum Opfer. Vom KZ Natzweiler ins Reichsgebiet verschleppt, wurden sie an mehreren Orten Süddeutschlands ermordet, so in Kehl, Rastatt, Offenburg, Freiburg i.Br, Bühl/Baden, Pforzheim und Gaggenau. In Frankreich liegen zwei Dokumentationen vor, in Deutschland fehlt bislang eine fundierte historische Gesamtdarstellung. In Verbindung mit der Stadt und dem Stadtgeschichtlichen Institut Bühl wurde daher am 28. November zu einer deutsch-französischen Arbeitstagung über den Stand der Forschung eingeladen. Sie erbrachte zahlreiche, auch in Frankreich bisher unbekannte Dokumentbestände beim DIZ Torgau. Eine rasche Auswertung konnte den Angehörigen der Opfer zugesagt werden.
Offenes Seminar: Maginot	Die deutsch-französische Geschichte wurde auch in einem Offenen Seminar zum Thema „ <i>Wälle, Gräben, Brücken ... - Remparts, fosses, ponts ...</i> “ aufgegriffen. Geschichtliche Betrachtungen an Hand der Reste der Maginot-Linie und des Westwalls ließen die zahlreichen Teilnehmenden darüber nachdenken, welche Voraussetzungen und Konsequenzen die „Logik des Krieges“ und die „Logik des Friedens“ für ein friedliches Zusammenleben haben. Das Seminar fand in Zusammenarbeit mit der Grenzüberschreitenden Volkshochschule Weissenburg/Elsass - Université Populaire Transfrontalière Wissembourg/Alsace statt.
Europäischer Tag der jüdischen Kultur	Am 16. Juni gab es im Elsass und Baden-Württemberg Kooperationen mit 60 Orten. Auf beiden Seiten wurde dieses kultur- und bildungstouristische Angebot wieder mit gutem Erfolg aufgenommen. Leider ist der vorgesehene Ausbau zu einem umfassenden Tourismusprojekt mit Routenvorschlägen etc. zumindest vorerst gescheitert. Die für ein INTERREG-Programm notwendige Komplementärfinanzierung konnte vom Wirtschaftsministerium nicht im nötigen Umfang erbracht werden.
Georg Elser	Die Studienreise „Täter und Tat - Der Schreiner Geselle Johann Georg Elser“, die den Lebens-, Tat- und Leidensspuren dieses bemerkenswerten Menschen folgen sollte, musste leider mangels Interesse abgesagt werden. Die dadurch freigewor-

Ehrung mit einer Sondermarke



Beratende Mitwirkung

Daueraufgabe: Qualitätssicherung durch Weiterentwicklung

Landespreis für Heimataforschung

Stark gefragtes Filmseminar

III/7 Gedenkstättenarbeit

Konrad Pflug
Sachb.: Renate Baur
Paulinenstr. 44 - 46, 70178 Stuttgart
Tel.: 0711/16 40 99-31, Fax -55
gedenkstaettenarbeit@lpb.bwl.de

denen Kapazitäten wurden zur Umsetzung eines schon lange gehegten Planes eingesetzt: Erstmals fand in Königsbronn eine Kontakt- und Arbeitstagung der Elser-Initiativen und verwandter Gruppen aus ganz Europa statt. Nach dem erfolgreichen gemeinsamen Engagement 2001 und 2002 für die Herausgabe einer Elser-Sonderbriefmarke zum 100. Geburtstag (am 24. Januar 2003 in Königsbronn) war der Wille groß, künftig enger zusammenzuarbeiten.

Es ist erfreulich, dass zunehmend bereits im Vorfeld von Projektentscheidungen um fachlichen Rat nachgesucht wird. Das führt zur Mitwirkung in mehreren Fachgremien, u. a. bei:

- der Erinnerungsstätte für Matthias Erzberger in seinem Geburtshaus in Münsingen-Buttenhausen
- der „Gedenktopographie Creglingen“
- der Stauffenberg-Erinnerungsstätte Stuttgart
- den Projektanträgen bei der Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien (BKM)
- bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten

Beratung und Unterstützung der Gedenkstätten und Initiativen in allen Angelegenheiten der Gedenkstättenarbeit bilden nach wie vor das Zentrum der pädagogischen Tätigkeit. Bei der *Jahrestagung der Gedenkstätten* vom 12. bis 14. April in Schwäbisch Hall-Hessental wurden die neuen Konzeptionen der Gedenkstätten am Hessentaler Bahnhof, im Käshof des Museumsdorfs Wackershofen wie auch der bislang wenig bekannte Kinderfriedhof der „Ausländerkinderpflegestätte“ im Gantenwald bei Bühlerzell vorgestellt.

Erfreulich ist der wachsende Zuspruch, den die Arbeit der Gedenkstätten findet: Zwei Arbeiten aus dem Bereich wurden mit dem Landespreis für Heimataforschung ausgezeichnet: *Andreas Hirling* für „Verehrt, verfolgt, (un-) vergessen. Das Schicksal einer jüdischen Arztfamilie im Dritten Reich und Pfalzgrafenweiler im Nationalsozialismus“ und *der Seminarkurs des Peutingergymnasiums in Ellwangen* für die Spurensuche „Wer war Erich Levi? Die jüdischen Schüler des Gymnasiums Ellwangen 1823-1935“. Anerkennungsurkunden erhielten *Detlef Ernst und Klaus Riexinger* für ihr Buch „Vernichtung durch Arbeit. Die Geschichte des Konzentrationslagers Kochendorf“ und *Eberhard Röhm u.a.* für „Konzentrationslager und Zwangsarbeit in Leonberg“.

Die Gedenkstätten berichten über den vermehrten Besuch von Seniorengruppen. Erfreulich ist auch das große Interesse an Veranstaltungen zum Thema „Euthanasie“. Ein *Filmseminar* in Esslingen für 50 Teilnehmende fand 160 Interessenten und muss wiederholt werden, Anfragen für dieses Programm liegen inzwischen von mehreren Stellen im Mittleren Neckarraum vor. Natürlich soll diesen 2003 entsprochen werden.

Die Gedenkstätten-Serie im „Staatsanzeiger“ wurde fortgesetzt. Für die bereits dritte, erheblich erweiterte Auflage der Broschüre „Gedenkstätten in Baden-Württemberg“ wurden die redaktionellen Vorarbeiten abgeschlossen. Damit steht ab 2003 diese mittlerweile unersetzliche Handreichung wieder in aktueller Fassung zur Verfügung.